

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 50074/2023 (51) Int. Cl.: **E03C 1/02** (2006.01)
(22) Anmeldetag: 03.05.2023 **E03C 1/06** (2006.01)
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.08.2024
(45) Veröffentlicht am: 15.08.2024

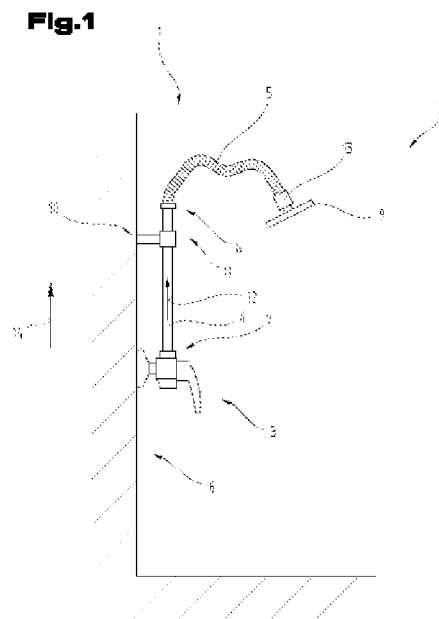
(56) Entgegenhaltungen:
WO 03103466 A1
WO 9830336 A1
DE 202004011752 U1
US 1799815 A
US 1327428 A

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Eisl Philipp
5026 Salzburg (AT)

(74) Vertreter:
Anwälte Burger und Partner Rechtsanwalt
GmbH
4580 Windischgarsten (AT)

(54) **Duschvorrichtung mit einem Halteschlauch**

(57) Die Erfindung betrifft eine Duschvorrichtung (1), umfassend eine, im Montagezustand der Duschvorrichtung (1) an einer ersten Wandung (6) einer Dusche (2) positionsfixierte Duscharmatur (3), eine formfeste und relativ zur Duscharmatur (3) positionsfixiert montierbare Wasserrohrleitung (4) und einen Halteschlauch (5) mit einem Kopplungsorgan (13) zum fluidischen Koppeln des Halteschlauches (5) mit einem Duschkopf (9), wobei die Wasserrohrleitung (4) an einem ersten Ende (8) mit dem Halteschlauch (5) fluidisch koppelbar ist und an einem zweiten Ende (7) mit der Duscharmatur (3) fluidisch koppelbar ist. Weiters ist vorgesehen, dass der Halteschlauch (5) flexibel, werkzeuglos formveränderbar bzw. formfestlegbar und formstabil bzw. formbeständig ist, wobei mittels des Halteschlauches (5) der daran koppelbare Duschkopf (9) positionsstabil und ausrichtungsfixiert haltbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Duschvorrichtung für eine Dusche für Personen umfassend einen Halteschlauch mit einem Kopplungsorgan zum fluidischen Koppeln mit einem Duschkopf, mittels welchem Halteschlauch der daran gekoppelte Duschkopf in unterschiedlichen Positionen lagestabil und in unterschiedlichen Ausrichtungen ausrichtungsfixiert werden kann, um den vom Duschkopf geformten Wasserstrahl auf unterschiedliche Körpergrößen von Personen anpassen und/oder Körperstellen ausrichten zu können, sowie um den Duschkopf beispielsweise zur Reinigung der Dusche in eine Lage zu bringen, in welcher der Duschkopf nicht wesentlich in den Raum der Dusche hineinragt.

[0002] Aus der EP1947252A2 ist ein Duschsystem bekannt, welches ein ortsfest installiertes Gehäuse mit einem darin integrierten und daraus vorspringbaren Duscharm aufweist. Aus der Schrift ist ableitbar, dass auch mehrere Duscharme in dem Gehäuse integrierbar sind, sodass das Duschsystem von Personen mit unterschiedlicher Körpergröße oder für unterschiedliche Körperzonen verwendet werden kann.

[0003] Das bekannt gewordene Duschsystem hat den Nachteil, dass der Duscharm an das Gehäuse gebunden ist und somit die Position und Ausrichtung des Duscharms nur sehr bedingt frei bzw. nicht frei einstellbar ist.

[0004] Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es, die Nachteile des Standes der Technik zu überwinden und eine Vorrichtung zur Verfügung zu stellen, mittels derer ein Benutzer in der Lage ist, die Position und Ausrichtung eines Duscharms bzw. eines Duschkopfes innerhalb des Raumes der Dusche auf einfache Weise unter Ausnutzung vielfältiger Bewegungs- bzw. Positionierungsfreiheitsgrade zu wählen.

[0005] Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung und ein Verfahren gemäß den Ansprüchen gelöst.

[0006] Die erfindungsgemäße Duschvorrichtung umfasst eine, im Montagezustand der Duschvorrichtung an einer ersten Wandung einer Dusche positionsfixierte Duscharmatur, eine formfeste und relativ zur Duscharmatur positionsfixiert montierbare und vorzugsweise in Vertikalrichtung verlaufende Wasserrohrleitung und einen Halteschlauch mit einem Kopplungsorgan zum fluidischen Koppeln des Halteschlauches mit einem Duschkopf, wobei die Wasserrohrleitung an einem ersten Ende mit dem Halteschlauch fluidisch koppelbar ist und an einem zweiten Ende mit der Duscharmatur fluidisch koppelbar ist.

[0007] Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass der Halteschlauch flexibel, werkzeuglos formveränderbar bzw. formfestlegbar und formstabil bzw. formbeständig bezüglich eines Maximalwertes einer auf den Halteschlauch einwirkenden Kraft ist, wobei mittels des Halteschlauches der daran koppelbare Duschkopf positionsstabil und ausrichtungsfixiert haltbar ist.

[0008] Dadurch kann der Duschkopf von einem Benutzer der Duschvorrichtung auf einfache Weise durch Verformen des Halteschlauches in eine gewünschte Position und Ausrichtung innerhalb des Raumes der Dusche verlagert werden. Der Benutzer der Duschvorrichtung muss dafür den Halteschlauch mittels einer ersten Kraft verformen, welche erste Kraft größer ist als der Maximalwert der Kraft, bis zu welchem der Halteschlauch weiterhin formbeständig ist. Wurde vom Benutzer die gewünschte Position und Ausrichtung eingestellt und wirkt keine weitere Kraft, die größer ist als der besagte Maximalwert, auf den Halteschlauch, so verbleibt der Halteschlauch formbeständig in der soeben eingestellten Position und Ausrichtung. Dadurch ist das Anwendungsspektrum der Duschvorrichtung gegenüber bisher bekannten Ausführungsformen wesentlich erhöht. Beispielsweise kann somit eine erste Person, die eine größere Körpergröße als eine zweite Person aufweist, den Duschkopf auf einfache Weise an ihre Körpergröße anpassen oder die Ausrichtung des Duschkopfes auf eine beliebige Körperzone ausrichten und vice versa.

[0009] Auch kann die erfindungsgemäße Duschvorrichtung gleichermaßen als Regendusche, wie auch als herkömmliche Handbrause verwendet werden, wodurch wiederum das Anwendungsspektrum erweitert ist.

[0010] Weiters bringt die erfindungsgemäße Duschvorrichtung den Vorteil mit sich, dass der Duschkopf für Reinigungszwecke der Dusche einerseits auf alle Wandungen der Dusche ausgerichtet werden kann und andererseits der Halteschlauch sowie der Duschkopf auch aus einem Bereich, der zu säubern ist, durch entsprechendes Verformen des Halteschlauches entfernt werden kann, um die Zugänglichkeit zu diesem Bereich zu erleichtern. Weiters bringt die erfindungsgemäße Duschvorrichtung noch den Vorteil, dass der Duschkopf ohne zusätzliche Hilfsmittel auf einfache Weise austauschbar bzw. montierbar oder demontierbar ist, wenn der Duschkopf durch entsprechendes Verformen des Halteschlauches in eine komfortable Arbeitshöhe einer Person gebracht wird.

[0011] Des Weiteren kann es zweckmäßig sein, wenn der Halteschlauch derart formstabil bzw. formbeständig ausgebildet ist, dass der Halteschlauch gegenüber der Summe aus der Gewichtskraft des Halteschlauches, der Gewichtskraft eines daran gekoppelten Duschkopfes und der Gewichtskraft und der Impulskraft des durch den Halteschlauch und den Duschkopf durchströmbareren Wassers formbeständig ist. Dadurch ist der Maximalwert der Kraft, die notwendig ist, um den Halteschlauch zu verformen, möglichst genau definiert und gleichzeitig so gering als möglich, um einem Benutzer der Duschvorrichtung eine möglichst leichtgängige und werkzeuglos durchführbare Formveränderung des Halteschlauches zu ermöglichen.

[0012] Ferner kann vorgesehen sein, dass die Wasserrohrleitung im gekoppelten Zustand mit der Duscharmatur in Vertikalrichtung verlaufend positionierbar ist und in einem, der Duscharmatur in einer Längsrichtung der Wasserrohrleitung gegenüberliegendem ersten Endbereich mittels eines Halteelementes an einer Wand positionsfixierbar ist. Dadurch wird die Stabilität und somit gleichzeitig die augenscheinliche Wertigkeit der Duschvorrichtung verbessert. Die Duschvorrichtung ist stabiler ausgebildet als bei einer Ausführungsform ohne Halteelement und somit bewirkt eine Krafteinwirkung, die im Bereich des Duschkopfes angesetzt wird, vorwiegend auf den Halteschlauch, wodurch dieser auf verbesserte Weise verformbar ist, da im Bereich der Kopplung des Halteschlauches mit der Wasserrohrleitung die Kräfte durch entsprechende Lagerung der Wasserrohrleitung mittels des Halteelementes ableitbar sind. Somit ist weiters auch die Langlebigkeit bzw. Einsatzzeit der Duschvorrichtung verbessert, da auf die Wasserrohrleitung keine Kräfte wirken, die im Bereich der Kopplung der Wasserrohrleitung mit der Duscharmatur ein Drehmoment bewirken würden, welches bei wiederholtem Einwirken zu Undichtheiten oder Beschädigungen der Duschvorrichtung führen kann.

[0013] Darüber hinaus kann vorgesehen sein, dass das Halteelement innerhalb des ersten Endbereiches entlang der Längsrichtung der Wasserrohrleitung verlagerbar und im Montagezustand der Duschvorrichtung fixiert ist. Dadurch kann die Montageposition des Halteelementes an der ersten Wandung der Duschvorrichtung bei Montage der Duschvorrichtung in gewissen Grenzen beliebig gewählt werden, um einerseits eine vorteilhafte und stabile Montageposition auswählen zu können und andererseits um das Halteelement möglichst nahe dem ersten Ende der Wasserrohrleitung positionieren zu können, um damit die leichtgängige Verformbarkeit des Halteschlauches zu begünstigen und die Langlebigkeit der Duschvorrichtung zu verbessern.

[0014] Ferner kann vorgesehen sein, dass die Wasserrohrleitung eine Längserstreckung von mehr als 40 cm, insbesondere von mehr als 50 cm aufweist. Da Duscharmaturen üblicherweise in einer Montagehöhe von 60 cm bis 110 cm angebracht sind, können durch eine entsprechende Längserstreckung der Wasserrohrleitung die Positionierbarkeit als auch die Ausrichtbarkeit des Duschkopfes mittels Verformung des Halteschlauches verbessert werden, da von der Längserstreckung der Wasserrohrleitung vorwiegend ein Längenabschnitt der vertikalen Ausdehnung der Duschvorrichtung abgedeckt wird, der nicht notwendigerweise vom Halteschlauch abgedeckt werden muss, um weiterhin die freie Ausrichtbarkeit und Positionierbarkeit für ein vielfältiges Anwendungsspektrum der Duschvorrichtung zu gewährleisten.

[0015] Vorteilhaft ist auch eine Ausprägung, gemäß welcher vorgesehen sein kann, dass der Halteschlauch eine Länge von mehr als 50 cm, insbesondere eine Länge von mehr als 90 cm aufweist. Dadurch kann eine Vielfalt an unterschiedlichen Positionen und Ausrichtungen des Duschkopfes innerhalb der Dusche ermöglicht werden.

[0016] Gemäß einer Weiterbildung ist es möglich, dass das Kopplungsorgan einen, als Wasserrohr ausgebildeten geradlinigen und formstarken Griffabschnitt aufweist, wobei der geradlinige Abschnitt eine Länge im Bereich zwischen 2 cm und 15 cm, insbesondere zwischen 4 cm und 11 cm aufweist. Dadurch kann ein Benutzer der Duschvorrichtung den Halteschlauch am Griffabschnitt möglichst komfortabel fassen, um den Duschkopf in die gewünschte Position und Ausrichtung zu bewegen. Weiters kann dadurch auch auf verbesserte Weise ein Austausch des Duschkopfes vollzogen werden, da der Halteschlauch am Griffabschnitt, also in unmittelbarer Nähe der Kopplungsstelle bzw. des Kopplungsorgans des Duschkopfes mit dem Halteschlauch, gefasst werden kann.

[0017] Insbesondere kann es vorteilhaft sein, wenn das Kopplungsorgan an den Halteschlauch geradlinig anschließend und mit dem Halteschlauch einstückig ausgebildet ist und zur direkten Aufnahme eines Duschkopfes mittels eines Schraubgewindes oder mittels eines Schnellverschlusses bzw. eines Bajonett- oder Schottenanschlusses vorgesehen ist. Dadurch ist der Duschkopf auf möglichst einfache Weise austauschbar, was synergetisch dazu durch die erfindungsgemäße Ausbildung des Halteschlauches weiter begünstigt wird.

[0018] Ferner kann es zweckmäßig sein, wenn die Duschvorrichtung weiters ein Fixierelement zum klemmenden Fixieren des Halteschlauches oder des Kopplungsorgans umfasst, wobei das Fixierelement im Montagezustand der Duschvorrichtung mit der Wasserrohrleitung unverlierbar gekoppelt ist, entlang einer Längserstreckung der Wasserrohrleitung verlagerbar ist und an der Wasserrohrleitung klemmend positionsfixierbar ist oder wobei das Fixierelement im Montagezustand der Duschvorrichtung an einer Wandung der Dusche positionsfixiert ist. Im Zusammenspiel mit dem Halteschlauch kann mittels des Fixierelementes eine positionsfixierte Fixposition und -ausrichtung des Duschkopfes eingestellt werden, was insbesondere dann für einen Benutzer der Duschvorrichtung komfortabel ist, wenn diese Fixposition und -ausrichtung oftmalig benutzt werden soll.

[0019] Darüber hinaus kann vorgesehen sein, dass der Halteschlauch aus mehreren und jeweils paarweise mittels Federzugelementen gekoppelten Gliederelementen einstückig ausgebildet ist. Dadurch ist der Halteschlauch besonders robust und widerstandsfähig aufgebaut, was einerseits in einer wertvollen Haptik des Halteschlauches beim Benutzen desselben resultiert und andererseits auch die Langlebigkeit des Halteschlauches verbessert.

[0020] Des Weiteren kann vorgesehen sein, dass der Halteschlauch aus mehreren und jeweils paarweise mittels einem Kugelflansch formschlüssig gekoppelten Gliederelementen einstückig ausgebildet ist. Dadurch ist der Halteschlauch besonders robust und widerstandsfähig aufgebaut, was einerseits in einer wertvollen Haptik des Halteschlauches beim Benutzen desselben resultiert und andererseits auch die Langlebigkeit des Halteschlauches verbessert.

[0021] Gemäß einer besonderen Ausprägung ist es möglich, dass der Halteschlauch einen innerhalb der Gliederelemente und entlang der Längsrichtung des Halteschlauches verlaufenden flexiblen Wasserschlauch umfasst. Dadurch wird die Dichtheit des Halteschlauches verbessert und somit auch eine Korrosion oder Verunreinigung der Gliederelemente verhindert.

[0022] Entsprechend einer vorteilhaften Weiterbildung kann vorgesehen sein, dass der Halteschlauch einen, die Gliederelemente vollumfänglich umschließenden flexiblen Schutzschlauch umfasst. Dadurch wird die Sicherheit des Halteschlauches beim Benutzen desselben verbessert, da ein Einklemmen zwischen sich relativ zueinander bewegenden Gliederelementen beim Verformen des Halteschlauches vermieden wird.

[0023] Zum besseren Verständnis der Erfindung wird diese anhand der nachfolgenden Figuren näher erläutert.

[0024] Es zeigen jeweils in stark vereinfachter, schematischer Darstellung:

[0025] Fig. 1 eine erste mögliche Ausführungsform der Duschvorrichtung;

[0026] Fig. 2 eine zweite mögliche Ausführungsform der Duschvorrichtung;

[0027] Einführend sei festgehalten, dass in den unterschiedlich beschriebenen Ausführungsfor-

men gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen bzw. gleichen Bauteilbezeichnungen versehen werden, wobei die in der gesamten Beschreibung enthaltenen Offenbarungen sinngemäß auf gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen bzw. gleichen Bauteilbezeichnungen übertragen werden können. Auch sind die in der Beschreibung gewählten Lageangaben, wie z.B. oben, unten, seitlich usw. auf die unmittelbar beschriebene sowie dargestellte Figur bezogen und sind diese Lageangaben bei einer Lageänderung sinngemäß auf die neue Lage zu übertragen.

[0028] In den Fig. 1 und Fig. 2 sind gegebenenfalls für sich eigenständige Ausführungsformen der Duschvorrichtung 1 im Montagezustand in einer Dusche 2 gezeigt, wobei für gleiche Teile gleiche Bezugszeichen bzw. Bauteilbezeichnungen in den jeweiligen Fig. 1 und Fig. 2 verwendet werden. Um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die detaillierte Beschreibung der jeweiligen Fig. 1 bzw. Fig. 2 hingewiesen bzw. Bezug genommen.

[0029] Wie aus Fig. 1 ersichtlich, kann die Duschvorrichtung 1 eine Duscharmatur 3, eine Wasserrohrleitung 4 und einen Halteschlauch 5 umfassen, wobei die Duscharmatur 3 im Montagezustand der Duschvorrichtung 1 an einer ersten Wandung 6 der Dusche 2 positionsfixiert montiert und gehalten sein kann. Weiters kann die Wasserrohrleitung 4 an einem zweiten Ende 7 mit der Duscharmatur 3 im Montagezustand der Duschvorrichtung 1 einstückig verbunden bzw. fluidisch gekoppelt sein. An einem ersten Ende 8 der Wasserrohrleitung 4 kann der Halteschlauch 5 mit der Wasserrohrleitung 4 fluidisch gekoppelt sein. Mit dem Halteschlauch 5 kann weiters ein Duschkopf 9 fluidisch gekoppelt sein. Die Kopplung des Halteschlauches 5 mit dem Duschkopf 9.

[0030] Der Halteschlauch 5 kann aus einzelnen Gliederelementen ausgebildet sein, wobei die einzelnen Gliederelementen beispielsweise jeweils paarweise durch Federzugelemente miteinander gekoppelt sein können oder auch jeweils paarweise durch einen Kugelflansch miteinander gekoppelt sein können. Weiters kann innerhalb der Gliederelemente ein entlang der Längsrichtung bzw. Längserstreckung des Halteschlauches 5 verlaufender und flexibler Wasserschlauch vorgesehen sein, durch welchen Wasser durchfließbar ist. Dadurch kann erreicht werden, dass der Halteschlauch 5 einerseits formflexibel und werkzeuglos formfestlegbar bzw. formveränderbar und andererseits auch formstabil bzw. formbeständig ist. Es wird dadurch erreicht, dass ein Benutzer der Duschvorrichtung 1 werkzeuglos und manuell durch Verformen des Halteschlauches 5 eine gewünschte Position und Ausrichtung des an den Halteschlauch 5 gekoppelten Duschkopfes 9 einstellen kann, wobei der Duschkopf 9 nach dem Verformen des Halteschlauches 5 in der eingestellten und gewünschten Position und Ausrichtung verbleibt. Dabei kann vorgesehen sein, dass der Halteschlauch 5, insbesondere durch eine entsprechende Ausbildung aus Gliederelementen oder Ähnlichem, formbeständig gegenüber einer Summe aus den Gewichtskräften des Halteschlauches 5 selbst, des Duschkopfes 9 und des darin enthaltenen Wassers sowie aus der Impulskraft des bei einer Benutzung der Duschvorrichtung 1 durchströmenden Wassers ist.

[0031] Weiters kann auch noch ein, den Halteschlauch 5 vollumfänglich und entlang dessen Längserstreckung vollständig ummantelnder flexibler Schutzschlauch vorgesehen sein.

[0032] Auch kann noch ein Halteelement 10 zum positionsfixierten Lagern der Wasserrohrleitung 4 in einem ersten Endbereich 11 der Wasserrohrleitung 4 vorgesehen sein, um die Stabilität der Duschvorrichtung 1 zu verbessern. Es kann dabei vorgesehen sein, dass das Halteelement 10 bei der Montage der Duschvorrichtung 1 entlang der Längsrichtung 12 der Wasserrohrleitung 4 verlagerbar ist, um eine optimale Befestigungsposition an der ersten Wandung 6 der Dusche 2 auswählen zu können, sodann das Halteelement 10 an der Wasserrohrleitung 4 positionsfixiert werden kann.

[0033] Die Wasserrohrleitung 4 kann eine Längserstreckung von mehr als 40 cm bzw. insbesondere eine Längserstreckung von mehr als 50 cm entlang der Längsrichtung 12 aufweisen, um eine entsprechende Höhe der Kopplungsstelle der Wasserrohrleitung 4 mit dem Halteschlauch 5 bei einer Ausrichtung der Wasserrohrleitung 4 in eine Vertikalrichtung 14 im Montagezustand der Duschvorrichtung 1 zu erreichen. Weiters kann der Halteschlauch 5 eine Länge von mehr als 50 cm bzw. insbesondere eine Länge von mehr als 90 cm aufweisen, um entsprechende vielfältige

Positions- und Ausrichtungsmöglichkeiten des Duschkopfes 9 zu gewährleisten.

[0034] Wie weiters aus Fig. 2 ersichtlich, kann der Halteschlauch 5 an seinem, der Kopplung mit der Wasserrohrleitung 4 in Längsrichtung 12 gegenüberliegendem Ende ein Kopplungsorgan 13 zum fluidischen Koppeln mit dem Duschkopf 9 aufweisen. Das Kopplungsorgan 13 kann einen geradlinig ausgebildeten und formstarrten Griffabschnitt 15 aufweisen, welcher eine Länge im Bereich zwischen 2 cm und 15 cm und vorzugsweise eine Länge von etwa 10 cm aufweist, sodass ein Benutzer der Duschkopf 9 die Ausrichtung und Position des Duschkopfes 9 per Hand durch Anfassen und Bewegen des Griffabschnittes 15 komfortabel einstellen kann. Dabei kann das Kopplungsorgan 13 an den Halteschlauch 5 geradlinig anschließend und mit dem Halteschlauch 5 einstückig ausgebildet sein. Weiters kann das Kopplungsorgan 13 zur verbesserten Aufnahme und Kopplung eines Duschkopfes 9 ein Schraubgewinde oder einen Schnellverschluss 16 wie beispielsweise einen Bajonett- oder Schottenanschluss aufweisen.

[0035] Weiters kann auch noch ein Fixierelement 17 zum klemmenden Festlegen des Halteschlauches 5 oder auch zum klemmenden Festlegen des Griffabschnittes 15 vorgesehen sein, welches Fixierelement 17 wahlweise an der Wasserrohrleitung 4 oder an einer Wandung der Dusche 2 positionsfixiert montiert werden kann. Beispielsweise kann das Fixierelement 17 im Montagezustand der Duschkopf 1 mit der Wasserrohrleitung 4 unverlierbar gekoppelt sein, entlang einer Längserstreckung der Wasserrohrleitung (4) verlagerbar sein und an der Wasserrohrleitung (4) klemmend positionsfixierbar sein. Alternativ kann vorgesehen sein, dass das Fixierelement 17 oder auch ein weiteres Fixierelement 17 im Montagezustand der Duschkopf 1 an der ersten Wandung 6 oder einer weiteren bzw. anderen Wandung der Dusche 2 positionsfixiert ist.

[0036] Der Ordnung halber sei abschließend darauf hingewiesen, dass zum besseren Verständnis des Aufbaus Elemente teilweise unmaßstäblich und/oder vergrößert und/oder verkleinert dargestellt wurden.

BEZUGSZEICHENLISTE

- 1 Duschvorrichtung
- 2 Dusche
- 3 Duscharmatur
- 4 Wasserrohrleitung
- 5 Halteschlauch
- 6 Erste Wandung
- 7 Zweites Ende
- 8 Erstes Ende
- 9 Duschkopf
- 10 Halteelement
- 11 Erster Endbereich
- 12 Längsrichtung der Wasser-
rohrleitung
- 13 Kopplungsorgan
- 14 Vertikalrichtung
- 15 Griffabschnitt
- 16 Schnellverschluss
- 17 Fixierelement

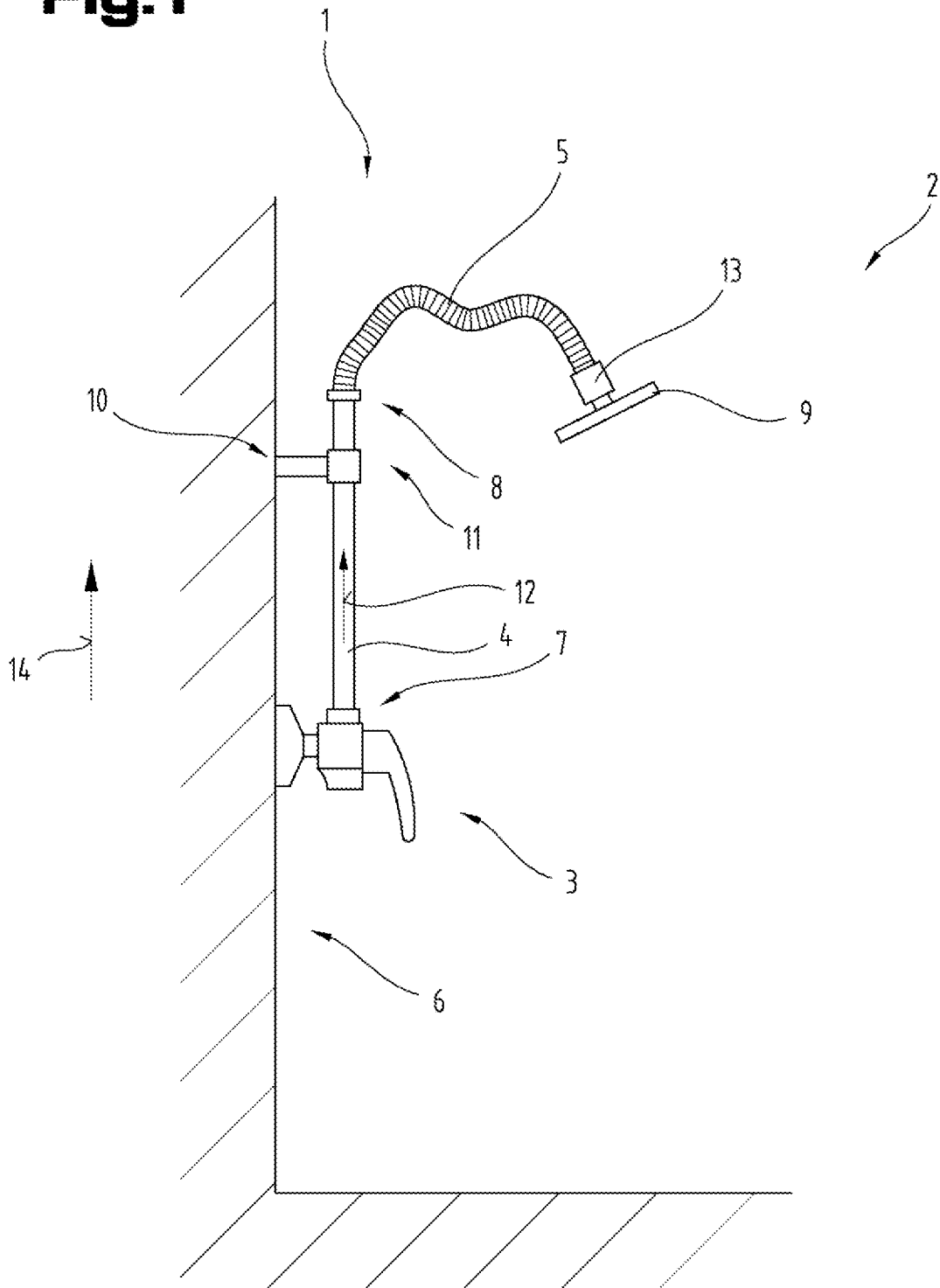
Ansprüche

1. Duschvorrichtung (1), umfassend eine, im Montagezustand der Duschvorrichtung (1) an einer ersten Wandung (6) einer Dusche (2) positionsfixierte Duscharmatur (3), eine formfeste und relativ zur Duscharmatur (3) positionsfixiert montierbare Wasserrohrleitung (4) und einen Halteschlauch (5) mit einem Kopplungsorgan (13) zum fluidischen Koppeln des Halteschlauches (5) mit einem Duschkopf (9), wobei die Wasserrohrleitung (4) an einem ersten Ende (8) mit dem Halteschlauch (5) fluidisch koppelbar ist und an einem zweiten Ende (7) mit der Duscharmatur (3) fluidisch koppelbar ist,
dadurch gekennzeichnet, dass der Halteschlauch (5) flexibel, werkzeuglos formveränderbar bzw. formfestlegbar und formstabil bzw. formbeständig ist, wobei mittels des Halteschlauches (5) der daran koppelbare Duschkopf (9) positionsstabil und ausrichtungsfixiert haltbar ist.
2. Duschvorrichtung (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halteschlauch (5) derart formbeständig ausgebildet ist, dass der Halteschlauch (5) gegenüber der Summe aus der Gewichtskraft des Halteschlauches (5), der Gewichtskraft eines daran gekoppelten Duschkopfes (9) und der Gewichtskraft und der Impulskraft des durch den Halteschlauch (5) und den Duschkopf (9) durchströmbaren Wassers formbeständig ist.
3. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Wasserrohrleitung (4) im gekoppelten Zustand mit der Duscharmatur (3) in Vertikalrichtung (14) der Dusche (2) verlaufend positionierbar ist und in einem, der Duscharmatur (3) in einer Längsrichtung (12) der Wasserrohrleitung (4) gegenüberliegendem ersten Endbereich (11) mittels eines Halteelementes (10) an der ersten Wandung (6) der Dusche (2) positionsfixierbar ist.
4. Duschvorrichtung (1) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halteelement (10) innerhalb des ersten Endbereiches (11) entlang der Längsrichtung (12) der Wasserrohrleitung (4) verlagerbar und im Montagezustand der Duschvorrichtung (1) fixiert ist.
5. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Wasserrohrleitung (4) eine Längserstreckung von mehr als 40 cm, insbesondere von mehr als 50 cm aufweist.
6. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halteschlauch (5) eine Länge von mehr als 50 cm, insbesondere eine Länge von mehr als 90 cm aufweist.
7. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Kopplungsorgan (13) einen, als Wasserrohr ausgebildeten geradlinigen und formstarken Griffabschnitt (15) aufweist, wobei der geradlinige Abschnitt eine Länge im Bereich zwischen 2 cm und 15 cm, insbesondere zwischen 4 cm und 11 cm aufweist.
8. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Kopplungsorgan (13) an den Halteschlauch (5) geradlinig anschließend und mit dem Halteschlauch (5) einstückig ausgebildet ist und zur direkten Aufnahme eines Duschkopfes (9) mittels eines Schraubgewindes oder mittels eines Schnellverschlusses (16) bzw. eines Bajonett- oder Schottenanschlusses vorgesehen ist.
9. Duschvorrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, weiters umfassend ein Fixierelement (17) zum klemmenden Fixieren des Halteschlauches (5) oder des Kopplungsorganes (13), wobei das Fixierelement (17) im Montagezustand der Duschvorrichtung (1) mit der Wasserrohrleitung (4) unverlierbar gekoppelt ist, entlang einer Längserstreckung der Wasserrohrleitung (4) verlagerbar ist und an der Wasserrohrleitung (4) klemmend positionsfixierbar ist oder wobei das Fixierelement (17) im Montagezustand der Duschvorrichtung (1) an der ersten Wandung (6) oder einer weiteren Wandung der Dusche (2) positionsfixiert ist.

10. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halteschlauch (5) aus mehreren und jeweils paarweise mittels Federzugelementen gekoppelten Gliederelementen einstückig ausgebildet ist.
11. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halteschlauch (5) aus mehreren und jeweils paarweise mittels einem Kugelflansch formschlüssig gekoppelten Gliederelementen einstückig ausgebildet ist.
12. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halteschlauch (5) einen innerhalb der Gliederelemente und entlang der Längsrichtung des Halteschlauches (5) verlaufenden flexiblen Wasserschlauch umfasst.
13. Duschvorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 10 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halteschlauch (5) einen, die Gliederelemente vollumfänglich umschließenden flexiblen Schutzschlauch umfasst.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

Fig.1



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: <i>E03C 1/02</i> (2006.01); <i>E03C 1/06</i> (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß CPC: <i>E03C 1/025</i> (2013.01); <i>E03C 1/06</i> (2013.01)		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E03C		
Konsultierte Online-Datenbank: PATDEW, PATENW		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 03.05.2023 eingereichten Ansprüchen 1-13 erstellt.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	WO 03103466 A1 (SHAMIR MENASHE [IL] et al.) 18. Dezember 2003 (18.12.2003) Zusammenfassung; Seite 3: Zeilen 16-30; Seite 18: Zeilen 10-12; Fig. 21	1, 2, 6, 10, 12
X	WO 9830336 A1 (TELEDYNE IND INC DOING BUSINES [US]) 16. Juli 1998 (16.07.1998) Zusammenfassung; Seite 2, Zeile 13 bis Seite 3, Zeile 6; Fig. 1-5	1, 2, 6, 11-13
X	DE 202004011752 U1 (MAIER RAIMUND) 05. Januar 2006 (05.01.2006) Absätze [0001], [0008], [0010], [0019], [0024]; Ansprüche 1, 10, 11; Fig. 4C	1, 2, 6
A		12, 13
X	US 1799815 A (HOFF ASBJORN T) 07. April 1931 (07.04.1931) Seite 1: Zeilen 74-87; Seite 2: Zeilen 19-25; Fig. 1	1, 2, 6
X	US 1327428 A (GREGORY GEORGE H) 06. Januar 1920 (06.01.1920) Seite 1: Zeilen 9-16, 48-54, 70-81; Fig. 1	1, 2, 6
Datum der Beendigung der Recherche: 26.01.2024		Seite 1 von 1
		Prüfer(in): THÜRRIEDL Thomas
*) Kategorien der angeführten Dokumente:		
X	Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.	A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.
Y	Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.	P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.